Eine Anomalie im männlichen Genitalapparat bei *Phyllonorycter oxyacanthae* (FREY, 1856) (Lep., Gracillariidae)

von Willy Biesenbaum, Feldstr. 69, 5620 Velbert-Langenberg

Zusammenfassung:
Bei der Anfertigung eines ♂-Genitalpräparates von *Phyllonorycter oxyacanthae* (FREY, 1856) zu Vergleichszwecken, wurde eine ausgefallene Anomalie der Genitalanhänge festgestellt. Der Falter besaß vier Valven, einen linken und drei rechte Costalfortsätze und zwei Aedeagii.

Summary:
An anomaly of the male genital apparatus in *Phyllonorycter oxyacanthae* (FREY, 1856). An unusual anomaly of the genital organs was ascertained when making an ♂-genital preparation of *Phyllonorycter oxyacanthae* (FREY, 1856). The moth possessed four valves, one left and three right costal appendices and two aedeagii.

Über Anomalien im äußeren Erscheinungsbild bei Schmetterlingen ist schon häufig berichtet worden. So können z.B. äußerlich sichtbare Veränderungen durch Zwitterbildung auftreten, es wurde auch schon von einem, allerdings flugunfähigen Schmetterling mit dem normalen Kopf einer Raupe berichtet.

Anomalien im Genital werden natürlich selten beobachtet, da Genitalpräparate nur in wenigen, zur Determination notwendigen Fällen angefertigt werden. So berichtet KASY (1962) von einer Anomalie bei der Federmotte ***Pterophorus*** (=***Aciptilia***) ***xanthodactyla*** (TREITSCHKE, 1833), die im Normalfall asymmetrische Valven hat, in dem behandelten Fall jedoch symmetrische Valven aufweist. KASY leitet daraus genetisch-entwicklungsphysiologische Hinweise ab.

Bei der Anfertigung eines männlichen Genitalpräparates einer ***Phyllonorycter oxyacanthae*** (FREY, 1856), das ich zum Vergleich mit anderen ***Phyllonorycter***-Arten benötigte, stieß ich auf eine Mehrfachbildung in diesem Genital. Das normale Genital dieser Art (Abb. 1) zeigt zwei symmetrische Valven (V1 und V2), einen linken Costalfortsatz (lC) mit einem geraden Enddorn und einen rechten Costalfortsatz (rC) mit dem artcharakteristischen, zu einem Haken gebogenen Enddorn und natürlich einen Aedeagus (Aed).

Zu meiner großen Überraschung hatte das behandelte Genital (Abb. 2) vier Valven (V1-V4), von denen die Valven V2 und V3 im Präparat nahe beieinander liegen, aber durch die Bedornung auf dem Foto doch gut zu erkennen sind. Der rechte Costalfortsatz war dreimal vertreten (rC1-rC3). Nur einmal vorhanden war

der linke Costalfortsatz, allerdings ist dieser auf der Aufnahme nicht erkennbar. Das Genital hat also zu den vier Valven auch insgesamt vier Costalfortsätze. Außerdem waren zwei Aedeagi vorhanden (Aed1 und Aed2).

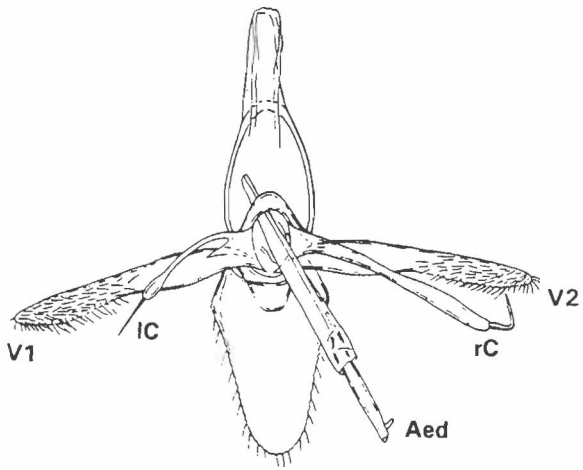

Abb. 1
Normales ♂-Genital von ***Phyllonorycter oxyacanthae*** (FREY, 1856)
(nach KUZNETSOV 1989)

Das Genitalpräparat befindet sich mit der Nr. 1438 in meiner Sammlung. Der Falter ist 7 mm groß und zeigt äußerlich die typischen Merkmale seiner Art.

Für die Aufnahme danke ich Herrn SCHULTEN vom Löbbecke-Museum und Aquazoo Düsseldorf.

Literatur:

KASY, F. (1962): Über eine interessante Anomalie im männlichen Genitalapparat einer Federmotte. -- Z.Wien.Ent.Ges., **47**: 217-218, Wien

KUZNETSOV, V. (1989): Gracillariidae. in: MEDVEDEV, G. (Hsgr): Keys to the Insects of the European Part of the USSR. Vol. IV. Lepidoptera, Part II., S. 399 , Verlag E.J.Brill, Leiden

RAZOWSKI, J. (1953): Anomalien bei Schmetterlingen. -- Z.Wien.Ent.Ges., **38**: 70-71, Wien

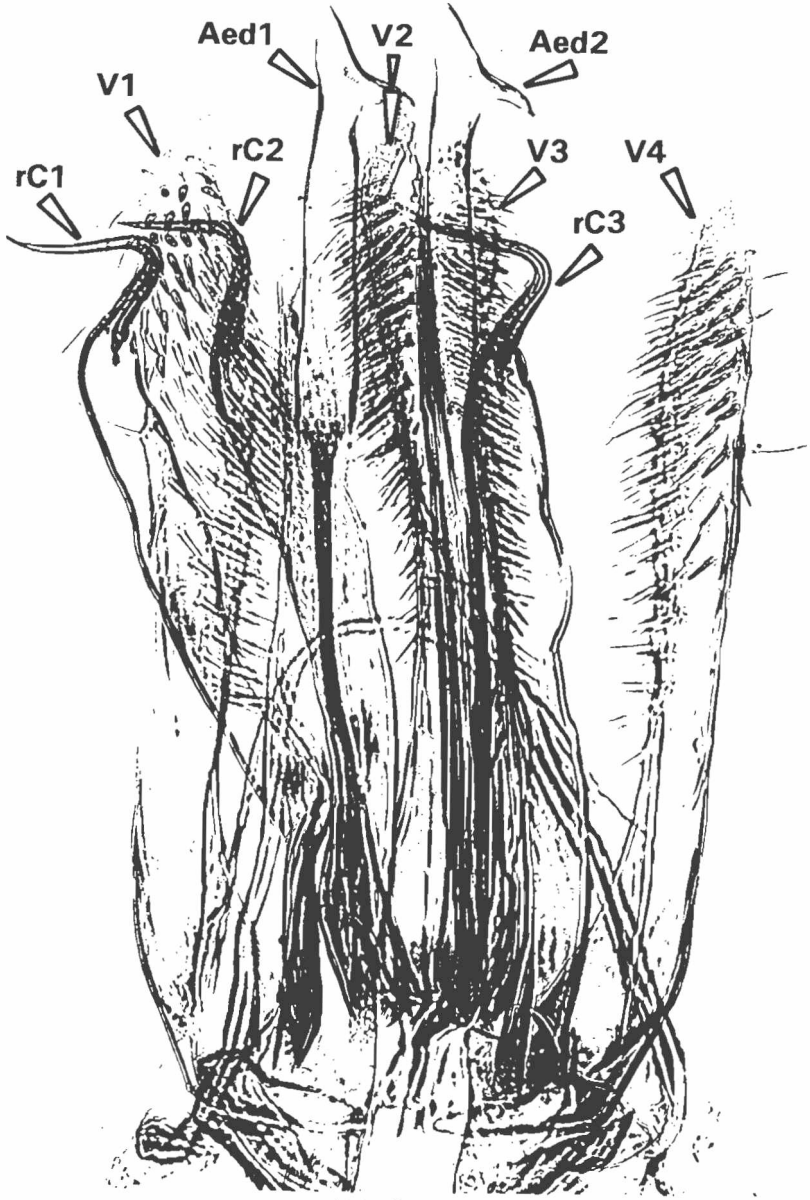

Abb. 2

Anomales ♂-Genital von ***Phyllonorycter oxyacanthae*** (FREY, 1856)

Präp.Nr.: 1438 (BIESENBAUM) Foto: SCHULTEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Biesenbaum Willy

Artikel/Article: Eine Anomalie im männlichen Genitalapparat bei Phyl/onorycter oxyacanthae (FREY, 1856) (Lep., Gracillariidae) 10-12